

welcher Steigerung, wie oben ersichtlich, Halle, Waldenburg, Dresden und München nicht teilnahmen. Auch dürfte ein erheblicher Teil der Steigerung wohl den Beamten zugeflossen sein. Der Section Bonn mit den niedrigsten Löhnen gehört, wie beiläufig bemerkt sein mag, auch der staatliche Bergbau in Saarbrücken zu. Die Gesamtsumme der 1894 ausgezahlten Löhne betrug 377 706 193 Mk. gegen 370 056 489 Mk. im Vorjahre.

In Italien sind von 11 292 000 weiblichen, über 9 Jahre alten Einwohnern 2 000 000 industrielle und über 3 000 000 ländliche Arbeiterinnen. In allen Webereien sind hauptsächlich Frauen beschäftigt. In den Seidenfabriken arbeiten 117 000 Frauen und nur 17 700 Männer; in derselben Industrie sind 40 000 Kinder beschäftigt, darunter nur 2000 Knaben. In allen Industrien werden die Mädchen den Knaben vorgezogen, da nach den letzten Aufnahmen des statistischen Amtes 47 500 Mädchen und nur 22 700 Knaben in Fabriken arbeiten.

Deutsche. Aussen usw.

Der Deutsche Zimmererverband tagte die Woche nach Ostern in Stettin in Anwesenheit von 51 Delegierten. Ueber Mitgliederzahl und Kassenausweis haben wir bereits in Nr. 43 berichtet und die übrigen Beratungsgegenstände sind fast ausschließlich derart, daß sie ein weiteres Interesse nicht beanspruchen. Stehende Rubrik ist bei allen Gewerkschaftsveranstaltungen das Verbandsorgan. Anträge und Debatten sind dabei weniger prinzipieller — in dieser Hinsicht muß ja der Redakteur den Anschauungen der Mitglieder folgen —, sondern mehr persönlicher Natur. Die Handhabung der Redaktionsgeschäfte erscheint jedem Mitgliede so geläufig, daß es sich ein Urteil darüber wohl zuwagt, wie es der Redakteur in diesem oder jenem Falle hätte besser machen können. Und da bei Rede und Gegenrede gelegentlich der Generalversammlung selten etwas herausbringt für den Besprechungsleiter, so bleibt man bei Kleinigkeiten hängen; so beschloß die Zimmerer, daß der Redakteur abgesetzt werden könne, wenn er sich „unlautere Handlungen“ zu schulden kommen lasse, was doch ganz selbstverständlich ist, vorausgesetzt daß die ihm beigegebene Preßkommission nicht etwas ganz lauteres unlauter findet. Ferner soll eine Fremdwörter-Erklärung beigegeben werden; da eine Zeitung kein Fremdwörterbuch, so wäre der gerade Weg, die Fremdwörter überhaupt zu meiden, wohl der beste gewesen. Auch der schon oft ventilirte Plan einer Verschmelzung der gesamten Gewerkschaftspressen tauchte auf und wurde, wie üblich, zu dem übrigen gelegt. Einen anderweiten Gegenstand der Beratung bildete die Frage: Verbandsorganisation oder Industrierverband? So erprießlich eine Vereinigung der verschiedenen Branchen gerade im Baugewerbe wäre, so steht ihr doch der Umstand entgegen, daß die organisierten Arbeiter in den einzelnen Branchen nur einen Bruchteil bilden (bei den Zimmerern 8000:125 000). Daß mit diesen Bruchteilen auch im Industrierverbande mindestens nicht mehr zu erreichen ist als beim Getrenntmarschieren, das sahen auch die Zimmerer ein und sahen, wenigstens vorläufig, davon ab. Mit verwandten Berufen sollen aber sogenannte Kartellverträge abgeschlossen werden. Von den weiteren Anträgen — im ganzen zählten wir deren 162 — ist zu erwähnen, daß der Sitz des Verbandes in Hamburg verbleibt, ebenso der des Ausschusses in Berlin, während als Ort für die Preßkommission Altona bestimmt wird. Der Unterstützungsverein Deutscher Hutmacher verzeichnete 1894 insgesamt 113 801 Mk. Ausgegeben

wurden an Reiseunterstützung 17 173 Mk., an Arbeitslohn am Ort einm. Umzugskosten 33 093,02 Mk., an Krankenunterstützung 30 166,22 Mk., Invalidenunterstützung 24 703,67 Mk., Verwaltungskosten (zentral wie lokal) 8595,86 Mk., zusammen 128 596,85 Mk. oder 14 795,74 Mk. mehr als eingeommen ist. — Arbeitslos am Orte waren 1342 Hutmacher 7194 Wochen und 5 Tage oder jeder durchschnittlich 37,5 Tage, Krankheitsfälle wurden 1112 mit 20 910 Tagen und Invaliden 77 gezählt.

Arbeiterbewegung.

In Berlin traten die Dachdecker in eine Lohnbewegung ein, da der tarifgemäße Stundenlohn von 60 Pf. nach und nach auf 40 Pf. heruntergedrückt worden ist. In Aachen streikten die Weber der Firma Salomon und der Tuchfabrik Schneider & Burghardt, wegen Lohnhöherungen.

Die Zahl der Streikenden der Wienerberger Ziegelei-Gesellschaft beträgt etwa 3000 Mann, ferner haben 250 Ziegelei-Arbeiter des Wertes in Hernalds die Arbeit eingestellt und verlangen 50 Proz. Lohnerhöhung. Auch auf anderen kleineren Ziegeleien streikten 350 Arbeiter. Die Polizei wartet auch ihres Amtes, es ist ihr bis jetzt gelungen, eine Anzahl Arbeiter (sechszehn) zu verlegen und zwölf einzupferren. Dieselben sollen, 600 Köpfe stark, aber meist Weber, eine drohende Haltung angenommen haben.

In Wien tagten zu Ostern die österreichischen Berg- und Hüttenarbeiter, um über ihre Lage zu beraten und die österreichische Sozialreform einer Kritik zu unterziehen. Betreten waren 85 000 Arbeiter durch 45 Delegierte aus 31 Orten. Die Situationsberichte geben ein wahrhaft erschreckendes Bild des Bergarbeiterlebens: Lebermenische Anforderungen bei niedrigen Löhnen. Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Forderung des Achtstundentages. Ueber Punkt 3, die Reform der Bruderladen betreffend, kam keine Einigung zu stande, die Mehrheit sprach sich für Zentralisation in eine Reichsbruderlade aus, während die Minderheit, besonders die höchsten Delegierten für eine Vereinigung nach Landesgruppen eintraten. Punkt 4 (Fabrikinspektorat, Arbeiterschutz und politische Rechte) wurde durch eine Resolution erledigt, in welcher dem Parlament als einer Vertretung der besitzenden Klassen die Freundschaft gesündigt und von den Arbeitern verlangt wird, daß sie mit aller Energie für das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht eintreten. Von dem Ackerbauministerium wird verlangt, in allen Gruben die zum Schutz und zur Sicherung des Lebens der Bergarbeiter erforderlichen Maßregeln zu treffen. Die Resolution fordert ferner die Einsetzung einer entsprechend großen Zahl von Grubeninspektoren zur Ueberwachung der Durchführung der Arbeiterschutzgesetze, weiter staatlich besoldete, aus der Mitte der Arbeiter gewählte Grubendelegierte zur Prüfung der Einrichtungen und Arbeitsweise der Gruben und endlich die Einsetzung einer Kommission unter Zuziehung von Bergarbeitern als Sachverständige behufs Prüfung der Ursachen von Unglücksfällen.

Briefkasten.

A. in Mülheim: 1,25 Mk. — M. in Saarbrücken: 20 Pf. — S. in Wandsbek: 3,90 Mk. — K. in Stuttgart: 3,50 in 38, 1,30 in 39. — Sch. in Alenburg: 65 Pf. Statistik noch vorrätig. — K. in Regensburg: In unserm Register nicht zu finden, vielleicht unter anderer Firma.

Verbandsnachrichten.

Bezirk Aachen. Die zweite ordentliche Bezirksversammlung findet Sonntag den 5. Mai, nachmittags 3 Uhr, in **Düren** im Lokale des Herrn Audent, Kölnstraße (Dürener Braubaus) statt. Die Mitglieder des Bezirkes wie auch die Nichtmitglieder sind zu dieser Versammlung, zu welcher unser Gauvorsitzer, Kollege Brauch aus Essen, sein Erscheinen zugesagt, freundlichst eingeladen. Nähere Tagesordnung durch Zirkular.

Leipzig. Die Innung Leipziger Buchdruckerbesitzer droht in einem an ihre Mitglieder gerichteten Zirkulare, diejenigen Kollegen, die Ostern ausgereist haben und dem Verbandsbeiträge, somit also von dem ihnen gesetzlich gewährtesten Koalitionsrechte Gebrauch machen, als Geiseln nicht zu beizuhalten. Wir eruchen daher die Kollegen auf das dringendste, über alle Wahrnehmungen, die über die Handhabung dieses Gewalttates gemacht werden, uns unverzüglich Kenntnis zu geben, und zwar unter genauer Angabe des Namens und der Adresse des Betroffenen. An die neuangereisten Kollegen richten wir die Aufforderung, sich durch die Maßnahmen der Innung nicht irre machen zu lassen, sondern sich anzuschließen dem Verbands der Deutschen Buchdrucker. Im weiteren erwarten wir, daß die Mitglieder wie bisher auch diesem neuen Maße gegenüber die Interessen des Verbandes wahren und zu fördern suchen werden.

Die Vertrauensleute.

Freitag den 26. April, abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Buchdrucker-Versammlung in beiden Sälen der Flora, Windmühlenstraße. T.-D.: 1. Besprechung über die zur Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker gestellten Anträge. 2. Aufstellung von Kandidaten zur Wahl von Delegierten zur Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker. 3. Aufstellung von Kandidaten zur Wahl von Delegierten zur Generalversammlung der Zentral-Invalidentasse in Lia.

Zur **Aufnahme** haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In **Denkoben** der Sezer Friedrich Beder, geb. in Lambrecht 1878, ausgel. daj. 1894; war noch nicht Mitglied. — Joseph Wlatner in Landau (Pfalz), Riefengasse 1.

In **Emmendingen** der Sezer Rudolf Keißig, geb. in Ledersan i. S. 1875, ausgel. daj. 1893; war schon Mitglied. — K. Goldschagg in Freiburg i. B., Buchdruckerei Lauber.

In **Kemscheid** der Sezer Friedr. Schott, geb. in Kemscheid 1875, ausgel. 1895; war noch nicht Mitglied. — Otto Lange in Barmen, Wolslebberstraße 20.

In **Stuttgart** der Sezer Joseph Weber, geb. in Waldsee 1868, ausgel. daj. 1887; war noch nicht Mitglied. — K. Knie, Rosenstraße 37, Wts. I.

In **Basel** die Sezer 1. Emil Schumann, geb. in Breslau 1864, ausgeleert in Goldberg i. Schl. 1884; 2. Eugen Schöber, geb. in Birnbaum (Polen) 1856; waren früher Mitglieder des B. d. D. B. — Ammann in St. Gallen, Oberstraße 81.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Wittenburg. Für den Sezer Karl Osburg liegt ein Brief des Hauptverwalters beim hiesigen Verwalter. **Geheimnisse.** Der Fremdenverkehr befindet sich wieder in Friedes neuem Gatt- und Logierhaus, Geesstraße 3.

Verlagsanstalt Seite 26 Pf., Stellen-Angebote, Gesuche und Verträge, Kapiteln bei direkter Anwendung 10 Pf.

Lichtiger Stereotypen und Galvanoplastiker findet sofort dauernde Stellung bei **Hirna & Faberholz**, Berlin, Prinzenstr. 86. [374]

Abteilerin eine geübte, findet dauernde Stellung auf dem Lager der **Schriftgießerei Bauer & Co.**, Stuttgart. [379]

Ein junger Maschinenmeister 21 Jahre alt, tüchtig im Werk-, Platten- und Zeitungsdrucke, mit einfachen sowie Doppelmotoren und Motor vertraut, wünscht sich anfangs Mai zu verändern. Gute Zeugnisse und Druckproben stehen zu Diensten. Werte Offerten bitte zu richten unter Nr. 377 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Schriftsetzer in allen Sprachen bewandert, der englischen Sprache mächtig, sucht bis zum 13. Mai seine Stellung zu verändern. Werte Offerten unter R. 376 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Anzeigen.

Todes-Anzeige. Schon wieder haben wir den Verlust eines treuen Mitgliedes zu beklagen. Am 9. April starb im Elternhaus in Bremen nach langem Leiden der Setzer **Hermann Backhaus** im Alter von 28 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. [375] Mitgliedschaft Geestemünde.

Todes-Anzeige. Am Donnerstage dem 18. d. M. verschied nach langem Leiden unser lieber Kollege, der Maschinenmeister **Julius Nicolaus Hupe** im 65. Lebensjahre. Ein treues Andenken werden demselben stets bewahren [381] Hamburg, den 20. April 1895. Die Verbandmitglieder der Offizin Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckerei.

Zur Beachtung! Alle Briefe sind zu adressieren: **H. Gajch, Leipzig, Hofmarkt, Südbahnhof 92.** Sonstige Postsendungen: **H. Gajch, Leipzig, A., Konstantinstr.**

Belegnummern 5 Pf. — Betrag bei Ausgabe zu entrichten. Offerten in Primärzeitung zur Weiterbeförderung beizufügen.

Stenogr. Gesellschaft zu Leipzig. Donnerstag den 25. April: Vortrag: Der Illustrationsdruck der Zukunft. — Geheimes: Preisausschreiben betr. [380] Hientgeltlichen brieflichen Unterricht in Stenographie erteilt der Verein Stenographenschule in Berlin seit Jahren mit dem besten Erfolg in Arbeiterkreisen. Kollegen, welche sich diese interessante Fertigkeit aneignen wollen, erhalten bereitwillig ausführliche Auskunft durch den Vorsitzenden, Schriftsetzer **Clausen**, Berlin N., Kovalisstraße 7.

Ueber den gegenwärtigen Aufenthalt des Buchdruckers **Otto Koeppel** [378]

Otto Koeppel früher in **Kodach bei Koburg**, dann angeblich nach **Gannover** gezogen, wird **Auskunft gewünscht**. Näheres unter Chiffre S. V. 326 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Durch die Geschäftsstelle des Corr. ist zu beziehen: **Ausleitung zum Nachdruck**, Geb. 10 Mk. Von Geim. Richter. **Der neue Sezer**, Bericht aus dem Buchdruckerleben der Gegenwart, von Alois Weß, 25 Pf. **Kalenderbogen** A-B-C für Jünger und Freunde der schwarzen Kunst, 30 Pf. **Gutenbergs Erbsinnung**, Festschrift in 1. Abt. nebst Beiprogramm von H. Büniger, 25 Pf. **Anleitung zum Illustrationsdruck** von Friedr. Oberst, 1,30 Mk. Die **Setzungsarbeit**, kritisch bearbeitet von B. Eichardt, 1 Mk. **Deutsche Notations-Schnelldruck**, Handbuch für Buchdruck-Maschinenmeister von Otto Schulz, Mit Abbildungen von Notationsmaschinenpressen sämtlicher deutschen Systeme, 3 Mk. **Der Satz des Ungarischen**, Von Ladislaus R. Novitsky, 50 Pf. **Der Satz des Italienischen**, Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Von Otto Reinhold, 50 Pf.